



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll

### 192. Ratssitzung vom 30. März 2022

5163. 2021/472

**Weisung vom 01.12.2021:**

**Stadthospital Zürich, Betrieb Dialysezentrums Oerlikon in Kooperation mit Medbase AG, Weiterführung ab 2022–2028, jährlich wiederkehrende Ausgaben**

Antrag des Stadtrats

Für die Weiterführung des im Pilotbetrieb erprobten Betriebs des Dialysezentrums Oerlikon in Kooperation mit Medbase AG werden für die Jahre 2022 bis und mit 2028 jährlich wiederkehrende Ausgaben von höchstens 740 000 Franken bewilligt.

Referent zur Vorstellung der Weisung:

**Walter Anken (SVP):** Seit dem 1. Oktober 2018 betreibt das Stadthospital Zürich (STZ) in Kooperation mit der Medbase AG im Andresturm das Dialysezentrum Oerlikon. Dieser Pilotbetrieb ist bis zum 30. Juni 2022 befristet. Aus einer mittelfristigen Versorgungsperspektive und aus wirtschaftlicher Sicht ist eine Weiterführung des Betriebs des Dialysezentrums Oerlikon sinnvoll. Zwischen der Stadt und der Medbase AG wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, der unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Gemeinderats bis zum 31. Mai 2028 gültig ist. Im Laufe des Jahres 2017 erkannten Vertreterinnen und Vertreter des STZ und der Medbase AG, dass eine Kooperation am Standort Andresturm Oerlikon sinnvoll ist. Die positiven Erfahrungen der Zusammenarbeit führten dazu, dass im Jahr 2021 Verhandlungen für die Weiterführung aufgenommen wurden. Nierenerkrankungen treten in jedem Lebensalter auf, vermehrt jedoch bei älteren Menschen. Es gibt eindeutige wissenschaftliche Grenzwerte, ab wann eine Nierenersatztherapie nötig ist. Damit ist eine Überversorgung der Bevölkerung ausgeschlossen. Die Zahl der dialysepflichtigen Menschen wird wegen der demografischen Entwicklung weiter steigen. Allein aufgrund des Bevölkerungswachstums in der Stadt kann man mit Sicherheit von einer Zunahme der Patientinnen und Patienten ausgehen. Der Standort im Andresturm in der Nähe des Bahnhofs Oerlikon ist sehr geeignet. Die Medbase AG verfügt über eine hohe Qualität im Betrieb von ambulanten medizinischen Zentren. Die im Dialysezentrum erbrachten Versorgungsleistungen werden nach den geltenden Tarifen abgerechnet. Die Abgeltung an die Medbase AG für die Infrastruktur-Leistungen richtet sich nach der Anzahl Dialysen. Im Pilotbetrieb des Dialysezentrums werden insgesamt acht Dialysegeräte benötigt. Beim Fachpersonal handelt es sich um städtische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die teilweise auch in den nephrologischen Abteilungen der Standorte Waid und Triemli tätig sind. Betrachtet man die Kosten und den Umsatz der Jahre 2019 und 2020 und des ersten Halbjahres 2021, so wurde das Dialysezentrum profitabel betrieben. Es konnte die Auslastung von 1513 Dialysen im Jahr 2019 auf 2602 Dialysen im Jahr 2020 steigern. Dieser Trend setzte sich im Jahr 2021 fort. Die Zahlen zeigen, dass ein sehr hoher Bedarf an Dialyseleistungen in Zürich-Nord



besteht. In Zukunft geht man davon aus, dass man mindestens 3200 Dialysen pro Jahr durchführen kann. Aufgrund der geschilderten positiven Erfahrungen im Pilotbetrieb haben die Kooperationspartner die Weiterführung der Zusammenarbeit und damit des Betriebs des Dialysezentrums Oerlikon bis zum 31. Mai 2028 beschlossen und den Kooperationsvertrag abgeschlossen. Dieser regelt die Rechte und Pflichten und die Weiterführung des Dialysezentrums. Die Rechte und Pflichten entsprechen grossmehrheitlich dem Rahmenvertrag des Pilotbetriebs. Nach wie vor stellt die Medbase AG das ausgebaute Dialysezentrum sowie Nebenräume wie Garderoben und einen Aufenthaltsraum bereit und gewährleistet zahlreiche Infrastruktur-Leistungen. Das STZ stellt die Ressourcen für den Dialysebetrieb zur Verfügung. Dazu gehören die Dialyseplätze, Mobiliar und das Personal. Auch im Kooperationsvertrag gibt es ein pauschales Abgeltungsmodell gegenüber der Medbase AG. Wenn 2000 Dialysen pro Jahr durchgeführt werden, erhält die Medbase AG 120 Franken pro Dialyse. Wenn es zwischen 3000 und 3500 sind, erhält sie 95 Franken. Die Abgeltung ist somit gegenüber dem Pilotbetrieb 10 bis 35 Franken tiefer. Das wird sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit auswirken. Im Gegenzug wurde die Mindestentschädigung von 65 000 Franken im Pilotbetrieb auf 100 000 Franken im Kooperationsvertrag erhöht. Wenn die Kostenaufteilung der 740 000 Franken betrachtet wird, machen die Dialyse-Einzelkosten 164 000 Franken aus, die Infrastruktur-Leistungen 363 000 Franken und die Gerätschaften 126 000 Franken. Dazu kommen IT, Mobiliar sowie Reserven von 67 000 Franken. Die bereits vorhandenen acht Dialysegeräte reichen aus, um in Zukunft 3200 Dialysen durchführen zu können. Der Betrieb des Dialysezentrums Oerlikon kann mit zu 3500 Dialysen stellenneutral erfolgen. Die Erträge aus den ambulanten Leistungen fliessen vollumfänglich dem STZ zu. Pro Dialyse werden unter Berücksichtigung der geltenden Tarife 570 Franken erwirtschaftet. Bei 3200 Dialysen pro Jahr darf mit einem Überschuss von rund 270 000 Franken gerechnet werden. Dem Gemeinderat wird die Weiterführung des Betriebs des Dialysezentrums in Kooperation mit der Medbase AG für die Jahre 2022 bis 2028 mit jährlich wiederkehrenden Ausgaben von 740 000 Franken beantragt. In der Kommission wurden viele Fragen gestellt. Prof. Dr. med. Patrice M. Ambühl konnte sie vollständig und zufriedenstellend beantworten. Die Kommission ist überzeugt, dass die Leistungen des Dialysezentrums enorm wichtig sind und ein grosses Bedürfnis in Zürich-Nord abdecken. Die positive finanzielle Auswirkung auf das Stadtspital zeigt, dass intelligente Kooperationen dazu führen, dass ambulante Behandlungen mindestens kostendeckend oder sogar profitabel erbracht werden können.

#### Schlussabstimmung

Die SK GUD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

- Zustimmung: Walter Anken (SVP), Referent; Vizepräsidentin Marion Schmid (SP), Nicolas Cavalli (GLP), Julia Hofstetter (Grüne), Sofia Karakostas (SP), Joe A. Manser (SP), Rolf Müller (SVP), Martina Novak (GLP), Dr. Frank Rühli (FDP), Marcel Savarioud (SP), Elisabeth Schoch (FDP), Natascha Wey (SP)
- Enthaltung: Präsident Dr. David Garcia Nuñez (AL)



3 / 3

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 112 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Weiterführung des im Pilotbetrieb erprobten Betriebs des Dialysezentrums Oerlikon in Kooperation mit Medbase AG werden für die Jahre 2022 bis und mit 2028 jährlich wiederkehrende Ausgaben von höchstens 740 000 Franken bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 6. April 2022 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 6. Juni 2022)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat